

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Ing. Nikolaus Kirchsteiger, BSc MA

BerichterstatteIn: *GRin Anna Hopper*

GZ MD: 060223/2017-2

Graz, 07.05.2018

Digitale Agenda Graz

Durch die Digitalisierung entstehen für jede Stadt neue Chancen, aber auch Verantwortungen und Aufgaben. Mit der "Digitalen Agenda Graz" beschreibt die Stadt Graz Leitsätze, nach denen sie sich bei allen künftigen Herausforderungen der digitalen Welt richten will. Diese Leitsätze bilden einen strategischen, ethischen, formalen und technischen Rahmen für alle Digitalisierungsvorhaben.

Die Leitprinzipien der Digitalen Agenda sollen für künftige Vorhaben im Rahmen der Digitalen Transformation eine integrierende und steuernde Funktion zur Erreichung der in den IT-Strategien sowie in der Smart City Graz-Strategie angestrebten Ziele bieten.

Entwicklung der Digitalen Agenda

Die Entwicklung der Digitalen Agenda fand in einem mehrstufigen Prozess unter Einbeziehung der interdisziplinär ausgerichteten Steuerorganisation Digitale Agenda (siehe Steuerungsorganisation), der Öffentlichkeit, der Gemeinderatsklubs sowie Personen aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft statt. Die Digitale Agenda Graz als Verhaltenskodex wurde im Sinne der anzustrebenden Ziele und zentralen Werte des Leitbildes und der Vision des Haus Graz erstellt.

1. Die Erstellung des Erstentwurfes der Digitalen Agenda fand in einem iterativen Prozess unter Einbeziehung aller Mitglieder des Fachbeirates Digitale Agenda, der Steuerungsgruppe sowie von diversen Fachexperten statt.
2. Im Sinne einer aktiven Beteiligung luden wir alle Grazerinnen und Grazer vom 11. August bis 15. September 2017 zur öffentlichen Diskussion über den Entwurf der Digitalen Agenda Graz ein, wodurch Ideen und Feedback zu den Leitsätzen eingebracht werden konnten. In den 35 Tagen (11. August – 15. September 2017) in denen die Digitale Agenda zur Diskussion stand beteiligten sich 80 Personen. Es wurden 184 Kommentare und 522 Likes / Dislikes abgegeben.
3. Nach der Einarbeitung der Inhalte aus der öffentlichen Diskussion durch den Fachbeirat wurden am 14. November 2017, alle von den Gemeinderatsklubs genannten Vertretelnnen der Steuerungsgruppe Digitale Agenda, zur Reflexion der Leitsätze geladen.
4. Abschließend fand am 1. März 2018 am Flughafen Graz eine Veranstaltung mit Interessensgruppen aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Personen aus der öffentlichen Diskussion statt. Ziel der Veranstaltung mit ca. 70 TeilnehmerInnen war es, die Digitale Agenda, aber auch laufende und geplante Digitalisierungsprojekte vorzustellen, um dann in Workshops Projektideen, wichtige Themenfelder bzw. Technologien für das weitere Vorgehen im Haus Graz zu erarbeiten und zu priorisieren. Wichtig war es aber vor allem, No-Gos oder fehlende Elemente in der Formulierung der 12 Leitsätze, zu finden. Zusammenfassend kann angemerkt werden, dass die Digitale Agenda und das Vorgehen des Haus Graz hier sehr positiv aufgenommen wurden und die eingebrachten Vorschläge, durch den Fachbeirat, in die finale Version eingearbeitet wurden.

Innovation

Wir leben Innovation, arbeiten bereichsübergreifend an einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung und binden die Grazerinnen und Grazer, NGOs, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung bei der Entwicklung neuer digitaler Möglichkeiten ein.

Verantwortung

Grund- und Menschenrechte gelten auch in der digitalen Welt. Wir pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander und stellen bei all unseren Aktivitäten die Rechte der Menschen und den Schutz ihrer Daten in den Mittelpunkt. Gleichzeitig wollen wir durch Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung die digitale Eigenverantwortung und Zivilcourage stärken.

„Data for Humanity“

(Open Letter der Goethe Universität, Frankfurt)

1. Schade nicht anderen
2. Verwende Daten, um dabei zu helfen, ein friedvolles Miteinander zu schaffen
3. Verwende Daten, um gefährdeten Menschen und solchen in Not zu helfen
4. Nutze Daten, um die natürliche Umgebung zu schützen und zu verbessern
5. Nutze Daten, um die Voraussetzung für eine Welt ohne Diskriminierung zu schaffen

Transparenz

Wir machen transparent, welche Daten wir speichern und wie wir damit umgehen. Damit wollen wir das Vertrauen in uns stärken. Außerdem wollen wir dadurch eine Teilnahme ermöglichen, um uns laufend zu verbessern.

Kommunikation

Wir führen einen offenen Dialog und wollen eine respektvolle Diskussionskultur auch in der digitalen Welt sicherstellen. Die Beiträge der Menschen nutzen wir, um die Lebensqualität unserer Stadt zu verbessern.

Beteiligung

BürgerInnen und Interessensgruppen werden aktiv beteiligt und bedürfnis-orientiert eingebunden. Neue innovative Services werden gemeinsam kreiert.

Inklusion

Alle Grazerinnen und Grazer können an der Digitalisierung teilhaben. Wir gestalten unser digitales Angebot geschlechtergerecht, barrierefrei und integrativ.

Sicherheit

Datenschutz und Informationssicherheit haben bei uns hohe Priorität. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die BürgerInnen und uns vor Risiken zu schützen, auch wenn es zu Einschränkungen im digitalen Angebot führt. Wir nutzen die Chancen für die Stärkung der Sicherheit der städtischen Bevölkerung unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Menschenrechte.

Stadtmanagement

Die Stadt Graz sieht sich als Innovationsmotor auf lokaler Ebene. Wir setzen fortschrittliche und nachhaltige Technologien effizient ein und entwickeln das Haus Graz zum modernsten Stadtmanagement Europas. BürgerInnen und Unternehmen bieten wir eine komfortable und barrierefreie Interaktion mit der öffentlichen Verwaltung.

Infrastruktur

Die Stadt Graz entwickelt sich zur Smart City. Dafür stellen wir eine gut ausgebaute und leistbare digitale Infrastruktur für die BürgerInnen wie auch die Unternehmen in Graz sicher.

Recht

Die Digitalisierung schafft neue Chancen, aber auch Risiken. Wir gehen mit den Daten des öffentlichen Raums verantwortungsvoll um. Die wirtschaftliche Nutzung der Daten darf nicht dem öffentlichen Interesse widersprechen. Dafür wollen wir innerhalb der geltenden Gesetze moderne Rahmenbedingungen schaffen.

Bildung

Wir fördern eine hochwertige digitale Bildung. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern sorgen wir dafür, dass kein Kind ohne digitale Grundkompetenzen die Schule verlässt.

Arbeit und Wirtschaft

Graz soll zu den international führenden digitalen Wirtschaftsstandorten gehören. Die Digitalisierung soll zu mehr und höherqualifizierten Arbeitsplätzen in Graz führen. Wir sind Partner der Wirtschaft bei der digitalen Transformation.

Wie erwecken wir die Digitale Agenda zum Leben?

Die Digitale Transformation macht heutzutage fast alles möglich. Umso wichtiger ist es in Digitalisierungsprojekten neben der technischen Machbarkeit, dem Datenmanagement und dem Datenschutz auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf alle Beteiligten zu betrachten. Die Digitale Agenda und Ihre 12 Leitsätze stellen diese Betrachtungsweise aus der Sicht der internen und externen Stakeholdern in allen relevanten Bereichen sicher.

Die Frequenz, mit der neue digitale Geschäftsprozesse, angeregt durch die Öffentlichkeit, die Politik, den internen Änderungswunsch oder bedingt durch gesetzliche Änderungen, implementiert oder bestehende modifiziert werden müssen, erhöht sich. Um diesen digitalen Wandel zu begleiten und mitzugestalten ist es laufend notwendig Services zu digitalisieren bzw. neu zu entwickeln. Die Digitale Agenda soll daher als strategischer, ethischer, formaler und technischer Handlungsrahmen für die jährlich umzusetzenden IKT-Projekte dienen.

Neben all diesen Aufgaben ist es aber auch unsere Pflicht, uns mit neuen Ideen und Technologien zu beschäftigen, um die Chancen der Digitalisierung wahrnehmen zu können. Dies geschieht derzeit mit der Umsetzung der Smart City - Digitalisierung Datenplattform, welche am 14.12.2017 durch den Gemeinderat (GZ: A8 – 22244 2017 0036) beschlossen wurde.

Zur weiteren konkreten Umsetzung der Digitalen Agenda sind vom Gemeinderat genehmigte Pilotprojekte (GZ: A 8 – 77397/2017-4 - „Smart City Digitalisierung“) im Haus Graz geplant, um neue Technologien in einem zeitlich begrenzten Rahmen auf ihre Einsatzfähigkeit für die Stadt Graz zu testen. Derzeit befinden sich bereits die Projekte „Stationäre Umweltsensoren an Beleuchtungskörpern zur Untersuchung des Temperaturverlaufes“ und „Mobile Umweltsensorik auf Straßenbahnen und Bussen zur Feinstaubmessung“ in der Umsetzung.

Steuerungsorganisation

Um sich zukünftig den Themen der Digitalisierung besser widmen zu können, wurde im Haus Graz eine Steuerungsorganisation gebildet, welche aus folgenden Gremien besteht (Bericht aus dem Gemeinderat vom 08.02.2018 - GZ: A 8 – 77397/2017-4):

Zur Koordination der Digitalisierungsvorhaben und zur Erstellung von strategischen, rechtlichen und technischen Leitlinien für eine optimierte Umsetzung von Digitalisierungsprojekten wurde der **Fachbeirat Digitale Agenda** eingerichtet. Dieser besteht aus VertreterInnen des Stadtvermessungsamtes, der Stadtbaudirektion und der ITG Informationstechnik Graz GmbH sowie den IKT-Auftragsmanagern des Magistrates und der Holding, den Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragten und themenbezogenen FachexpertInnen. Die Entscheidung im Fachbeirat über die umzusetzenden Digitalisierungsprojekte erfolgt durch je eine/n VertreterIn des Stadtvermessungsamtes, der Stadtbaudirektion, der ITG Informationstechnik Graz GmbH sowie den IKT-Auftragsmanager Magistrat und den IKT-Auftragsmanager Holding. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig. In dringenden Fällen besteht die Möglichkeit eines Umlaufbeschlusses.

Die Berichterstattung über die Projekte und deren Evaluierung erfolgt an die **Steuerungsgruppe Digitale Agenda** bestehend aus dem Magistratsdirektor, dem Vorstandsdirektor der Holding und den VertreterInnen aus den Gemeinderatsklubs.

Der Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte stellt den
A n t r a g,

der Gemeinderat wolle die Digitale Agenda Graz als strategischen, ethischen, formalen und technischen Handlungsrahmen für alle Digitalisierungsvorhaben im Haus Graz beschließen.

Der/Die Bearbeiter/in:
Ing. Nikolaus Kirchsteiger, BSc MA
elektronisch gefertigt

Der Magistratsdirektor:
Mag. Martin Haidvogel
elektronisch gefertigt

Der Bürgermeister:
Mag. Siegfried Nagl

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit 12 Stimmen angenommen/abgelehnt/ unterbrochen
in der Sitzung des Ausschusses für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming,
Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und
Menschenrechte am

Der/die Schriftführerin:

Christiane Plank

Der/die Vorsitzende:

Poppe

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Der Antrag wurde in der heutigen	☒ öffentlichen	☐ nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
☐ bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
☒ einstimmig	☐ mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.	

Graz 17.5.2018

(Schriftführer)

	Signiert von	Kirchsteiger Nikolaus
	Zertifikat	CN=Kirchsteiger Nikolaus,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2018-05-08T10:18:21+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Haidvogl Martin
	Zertifikat	CN=Haidvogl Martin,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2018-05-08T10:20:27+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.